



Jahresbericht des Stadtarchivs Eppingen 2023

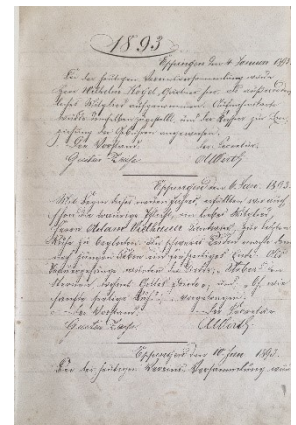
Bestände

Aktenübernahmen und Sammlungen

Die Bestände des Stadtarchivs Eppingen wurden über Aktenabgaben aus der Stadtverwaltung und aus privater Hand erweitert und ergänzt. Insgesamt beliefen sich die neu hinzugekommenen Archivalien auf etwa neun laufende Meter. Der Großteil kam aus Aussonderungen des Bauamts, der Stadtkasse und des Ausländeramtes.

Der Gesangverein Eppingen hat bei seinem Umzug aus dem Pavillon an der Heilbronner Straße in das Bürgerhaus „Schwanen“ die Gelegenheit genutzt, unter anderem ein Konvolut der ältesten Protokolle an das Stadtarchiv abzugeben.

Im Herbst 2023 fanden wieder digitale Daten-Aussonderung aus dem Gewerberegister und dem Einwohnermeldewesen in DIMAG statt, die in Kooperation mit dem Kreisarchiv im Landratsamt Heilbronn erfolgte. Das Stadtarchiv beriet Hrn. Adler, Digitalisierungsbeauftragter der Stadt, zu verschiedenen Fragen der digitalen Aktenführung und Archivierung (Aufbewahrungsfristen, Bewertung, Bildarchivierung).



Archivbibliothek

Die Archivbibliothek erfuhr einen Zuwachs von 24 neuen, antiquarisch erworbenen oder geschenkten Büchern und Festschriften.

Reinhold Ratzel (Elsenz) hat 7 weitere Bände der „Fundberichte aus Baden-Württemberg“ (hrsg. v. Landesamt für Denkmalpflege) dem Stadtarchiv geschenkt. Darin sind auch viele auf Eppinger Gemarkung gefundene Fundstücke verzeichnet, die Herr Ratzel als Ehrenamtlicher der Denkmalpflege in seiner aktiven Zeit gefunden hat.

Benutzer und Anfragen

Im Jahr 2023 waren insgesamt 22 Benutzer an 34 Tagen persönlich im Stadtarchiv. Die Benutzerzahl lag damit leicht über dem Durchschnitt der Zeit von 2009 – 2019 und deutlich über dem der Corona-Jahre.

Die Zahl der Anfragen, die telefonisch oder schriftlich an das Stadtarchiv herangetragen wurden, beliefen sich auf 150 insgesamt und liegen damit im durchschnittlichen Mittel. Darunter entfielen 48 auf historische Themen, 23 waren genealogischer Art, sowie 9 Meldeauskünfte (u.a. für Rentenversicherungen zu Erziehungszeiten) und 44 zu Anfragen aus den Standesregistern. Seitdem die Aussonderungsfrist für Gewerberegister nur noch 5 Jahre beträgt, kommen jährlich noch einige Anfragen im niedrigen einstelligen Bereich hinzu.

Die Anfragen zu den Standesregistern (Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden) war unverändert hoch, sei es von Seiten privater Familienforscher, professioneller Erbenermittlern oder auch der Besitzerermittlung von Grundstücken im Zuge der Grundsteuer-Reform.

Die Einnahmen des Stadtarchivs beliefen sich gemäß der seit 2012 bestehenden Archiv- und Gebührenordnung auf 701,83 €.

Stadtgeschichte und Öffentlichkeitsarbeit

Kooperation mit dem Stadt- und Fachwerkmuseum

Die Kindermitmachausstellung „Zeitreise mit KRA – Kinderleben im alten Eppingen“ im Stadt- und Fachwerkmuseum „Alte Universität“ wurde vom Stadtarchiv mit Ideen, Texten und Bildern unterstützt.

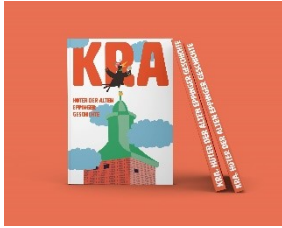
Die Mitarbeit im Museumsnetzwerk Kraichgau und die Vorbereitung der Wanderausstellung 500 Jahre Bauernkrieg im Jahr 2025 übernahm Stadtarchivarin Petra Binder, da Museumsleiter Peter Riek sich Anfang 2024 in Altersteilzeit verabschiedete und die neue Museumsleiterin Sarah Lehnert erst im September anfang.

Forschungen

Recherchen und Forschungen des Stadtarchivs bezogen sich dieses Jahr auf sehr unterschiedliche Themen, u.a.:

- ❖ Friedhof und besondere Grabmäler in Eppingen, die Ergebnisse wurden im Rahmen einer „Halbe nach Fünf“-Führung vorgetragen
- ❖ Anfänge der Fa. Hans Wiessner in Richen („Spritfabrik“)
- ❖ Schuhhaus Geiger (Ludwigsplatz/Bahnhofstr. 7+9)

Buchprojekte & Veröffentlichungen



In Kooperation mit der Abteilung Tourismus, der Autorin Christina Mildenerger, den Grafikern Paula Riek und Luca Bettinger und Reinhard Ihle wurde der Eppinger Kinderstadtführer „KRA – Hüter der alten Eppinger Geschichte“ fertig- und kurz vor Eröffnung der Kindermitmach-Ausstellung im November 2023 vorgestellt.

Am Tag der Europäischen Jüdischen Kultur (3. September 2023) wurde in der Ehemaligen Synagoge Obersulm-Affalterbach der Jüdische Kulturweg im Heilbronner Land von Landrat Norbert Heuser offiziell eröffnet. 21 Städte und Gemeinden im Landkreis HN stellen ihr jüdisches Erbe vor. Eppingen ist mit 7 Sehenswürdigkeiten vertreten. Nachzulesen auf der Website: <https://juedischer-kulturweg-heilbronnerland.de>

Stolperstein-AG – 2. Verlegung und Vorbereitung der 3. Stolpersteinverlegung

Die zweite Stolpersteinverlegung fand am 14. März 2023 in Anwesenheit des Künstlers Gunter Demnig statt. Die Verlegung wurde von der 10. Klasse der Hellbergschule begleitet, die Biographien vortrug und musikalisch umrahmte. Am Ende sprach Gunter Demnig über seine Arbeit und Motivation. Im Vorfeld wurde zu den Biographien der Opfer des Nationalsozialismus zahlreiche Informationen zusammengetragen und mit Elisabeth Hilbert vom Verein Jüdische Leben im Kraichgau gestaltete Stadtarchivarin Petra Binder eine Schulstunde zum Thema jüdisches Leben in Eppingen und Quellen im Archiv.



Die Stolperstein-AG und deren Leiterin, Stadtarchivarin Petra Binder, bereiten seit Sommer 2023 mit den Lehrern Alan Götz, Dr. Mika Job, Stefanie Rau, Johann Hockey und Wolfgang Burth die dritte Stolpersteinverlegung vor, die voraussichtlich im Juli 2024 für die Familie Weil, die Lehrerin Dr. Hilda Reis und August Veith stattfinden wird.

Petra Binder,
Stadtarchivarin

Februar 2024